

# Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1996

Mai 1996

Nummer 5

## Aus dem Inhalt:

- Polsterer, Sattler und Tapezierer
- Jahreshauptversammlung des gemischten Chores
- "Gut Zucht" - der Geflügelzüchterverein Ellefeld

## Aus dem Rathaus wird berichtet

## Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 27. 3. 1996

### Beschluß Nr. 05/96

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung).

### Beschluß Nr. 06/96

Der Beschluß der Gemeinderatssitzung Nr. 02/94 vom 2. 2. 1994 wird aufgehoben.

Gemeinde Ellefeld  
Vogtlandkreis

## Satzung

### über die Form der öffentlichen Bekannt- machung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung)

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) und § 1 der Verordnung des Staatsministeriums des Innern zur Durchführung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (DVO SächsGemO) vom 8. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 521) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld am 27. März 1996 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

##### Öffentliche Bekanntmachung

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde erfolgen, soweit keine besonderen gesetzlichen Bestimmungen beste-

hen, durch das Einrücken in den "Ellefelder Boten" (Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld). Als Tag der Bekanntmachung gilt der Erscheinungstag des "Ellefelder Boten".

(2) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

#### § 2

##### Ersatzbekanntmachung

Sind Pläne, Karten oder andere zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Satzung, so kann die öffentliche Bekanntmachung dieser Teile dadurch ersetzt werden, daß sie zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienststunden im Rathaus, Hauptstraße 21, Zimmer 1, niedergelegt werden. Hierauf muß in der Satzung hingewiesen werden. Der wesentliche Inhalt der niedergelegten Teile muß mit Worten umschrieben werden.

#### § 3

##### Ortsübliche Bekanntmachung

(1) Die in gesetzlichen Vorschriften vorgesehene "ortsübliche Bekanntmachung" erfolgt, sofern bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses und an nachfolgenden Stellen:

- Hauptstraße 21 zwischen Telefonzelle und Buswarte-halle
- Straße des Friedens 15
- Hohofener Straße 37
- Hammerbrücker Straße 4 - Containerstellplatz
- Auffahrt zum Göltzschtalblick 16 neben der Trafosta-tion
- Vogtlandzentrum links vom Eingang Aldi neben Vogt-landbäckerei.

Der Anschlag erfolgt in vollem Wortlaut während der Dauer von mindestens 3 Tagen.

(2) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

#### § 4

##### Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Be-kanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Form der öffentli-chen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung) der Gemeinde Ellefeld vom 27. 10. 1993 in der Fassung der Änderungssatzung vom 24. 5.

1995 und die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung) der Gemeinde Ellefeld vom 20. Dezember 1995 außer Kraft.

#### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ellefeld, 27. März 1996

Kerber, Bürgermeister



## Übergabe der Nistkästen



Von der Kreissparkasse erhielt die Gemeindeverwaltung 30 Nistkästen, die durch die Leiterin der Sparkasse Ellefeld, Frau Maria Tittel, dem Bürgermeister übergeben wurden. Diese Nistkästen werden von unserem Bauhof im gesamten Gemeindegebiet angebracht. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Kreissparkasse!

## Öffentliche Auslegung

### des Planentwurfes des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 8 "Autohaus mazda", Ellefeld

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld hat am 14. Februar 1996 in öffentlicher Sitzung beschlossen, für den Bereich Teil von Flurstück 682/1 (ca. 4000 qm),

Alte Auerbacher Straße,

eine Satzung über einen Vorhaben- und Erschließungsplan nach § 7 BauGB-MaßnahmenG aufzustellen. Mit der Satzung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung des Autohauses "mazda" und für die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen geschaffen werden.

Der Planentwurf wird nach § 3 Abs. 2 BauGB im Bauamt der Gemeindeverwaltung Zimmer 1, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld

vom 13. 5. 1996 bis einschließlich 12. 6. 1996

während der üblichen Dienststunden öffentlich ausgelegt. Wir geben Ihnen hiermit Gelegenheit, Ihre Bedenken und Anregungen vorzubringen. Ebenfalls wird die Gelegenheit zur Erörterung gegeben.

Ellefeld, den 24. 4. 1996

Kerber  
Bürgermeister



## Werte Bürgerinnen und Bürger,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zur 2. Verkehrsteilnehmerschulung am **Mittwoch, dem 15. Mai 1996, um 19.00 Uhr, in den kleinen Saal des "Ellefelder Hofes"** ein.

Thema: - Geschwindigkeit  
- Verhalten an Haltestellen

Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit

## Reduzierung der Briefkästen in der Gemeinde

Durch die Deutsche Post AG ist geplant, in den Monaten Mai/ Juni 1996 die Anzahl der Briefkästen in unserer Gemeinde von bisher 16 auf 9 zu reduzieren.

Die Deutsche Post AG begründet diesen Schritt mit der Wirtschaftlichkeit. Jeder Briefkasten muß täglich angefahren und geleert werden, was bei der anfallenden Anzahl an Briefen nicht mehr zu vertreten ist. So waren in einigen der Briefkästen wöchentlich 5 Briefe, in weiteren Kästen nicht ein Brief vorhanden. Folgende Briefkästen verbleiben weiterhin: Bahnhofstraße 20, Hauptstraße 22, Hauptstraße 35 - Postfiliale, Hohofener Straße 16/18, Juchhöh 14, Lindenstraße 47, Schulstraße 21, Straße des Friedens 15, Weißmühlenweg.

## "Mittelzentraler Städteverbund - das sind wir"

Unter diesem Motto findet am 9. Juni 1996 um 14.00 Uhr im Sport- und Freizeitpark Falkenstein eine gemeinsame kulturelle Veranstaltung der Städte Auerbach, Falkenstein, Rode- wisch und der Gemeinde Ellefeld statt.

Notieren Sie sich gleich diesen Termin, da muß man unbedingt dabei sein! Ein konkreter Programmablauf ist im Juni des "Ellefelder Boten" abgedruckt. Wir laden Sie schon jetzt herzlich dazu ein.

### Veranstaltungskalender des "Mittelzentralen Städteverbundes Göltzschtal"

Im Rahmen dieses Mittelzentralen Städteverbundes wurde ein Veranstaltungskalender erarbeitet, der über alle Veranstaltungen dieser Orte informiert. Dieses Faltblatt erschien bereits in erster Ausgabe und wird quartalsweise neu erhältlich sein. Es ist in verschiedenen Geschäften unseres Ortes zu erhalten.

**Veranstaltungen**

**APRIL - JUNI 1996**

**Kultur Musik Kunst Sport**

Durch das Landratsamt des Vogtlandkreises wurde die Gemeinde gebeten, das nachfolgende Schreiben des Regierungspräsidiums Chemnitz bekanntzumachen.

### Regierungspräsidium Chemnitz

## Vollzug des Tierseuchengesetzes

Auf der Grundlage der §§ 78 i. V. m. 18, 19 Abs. 1 und 20 des Tierseuchengesetzes vom 20. Dezember 1995 (BGBl. I S. 2038) sowie des § 5 Fleischhygieneverordnung vom 30. Oktober 1986 Änderung der VO d. Art. 1 vom 15. März 1995 (BGBl. I S. 327) erläßt das Regierungspräsidium folgenden

#### Bescheid:

1. Die Halter von Rindern, die in der Schweiz geboren wurden und im Regierungsbezirk Chemnitz gehalten werden, werden verpflichtet, die Haltung derartiger Tiere beim zuständigen Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt ihres/r Landkreises/Kreisfreien Stadt anzuzeigen.
2. Diese Tiere werden unter amtliche Beobachtung gestellt.
3. Eine Schlachterlaubnis für diese Tiere wird nicht erteilt.
4. Es ist verboten, Ortsveränderungen dieser Tiere vorzunehmen.
5. Die im Vereinigten Königreich geborenen und im Regierungsbezirk gehaltenen und bisher nicht angezeigten Rinder sind gleichermaßen unverzüglich den Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämtern anzuzeigen.

#### Gründe:

Nach § 79 Abs. 4 Tierseuchengesetz i. V. m. § 1 SächsAG-TierSG ist das Regierungspräsidium zum Erlass dieses Bescheides zuständig.

Wegen der in der Schweiz aufgetretenen BSE-Fälle hat die Bundesregierung mit VO vom 28. 3. 1996 (BAn. v. 29. 3. 1996 Nr. 63 S. 3817) ein Einfuhrverbot für Rinder aus der Schweiz erlassen, da alle in der Schweiz geborenen Rinder als ansteckungsverdächtig angesehen werden müssen.

Demzufolge ist gemäß §§ 78 und 20 Tierseuchengesetz die Anzeigepflicht und das Verbot der Ortsveränderung dieser Tiere zu verfügen sowie gemäß §§ 18 und 19 des Tierseuchengesetzes die behördliche Beobachtung anzuordnen.

Zum Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier wird nach § 5 Abs. 1 der Fleischhygiene-VO das Schlachtverbot ausgesprochen.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie Widerspruch erheben. Den Widerspruch müssen Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Bescheides schriftlich oder zur Niederschrift beim Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09106 Chemnitz, einlegen.

Im Auftrag  
Dr. Schwandt

## Werte Bürgerinnen und Bürger,

wie Sie bereits aus Veröffentlichungen der Tagespresse entnehmen konnten, werden Schöffen für die am 1. Januar 1997 beginnende vierjährige Amtsperiode gesucht.

Das Amt des Schöffen ist ein Ehrenamt und verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes, körperliche Eignung.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei der Gemeindeverwaltung für das Amt eines Schöffen bewerben bzw. geeignete Personen benennen.

Kerber  
Bürgermeister

## Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

|             |                      |              |
|-------------|----------------------|--------------|
| 11. 5. 1996 | Elisabeth Fischer    | zum 80. Geb. |
| 11. 5. 1996 | Marianne Göthel      | zum 73. Geb. |
| 12. 5. 1996 | Frieda Lindner       | zum 85. Geb. |
| 12. 5. 1996 | Erika Meisel         | zum 78. Geb. |
| 13. 5. 1996 | Hedwig Eckstein      | zum 96. Geb. |
| 13. 5. 1996 | Wally Schneider      | zum 86. Geb. |
| 14. 5. 1996 | Elise Ziebler        | zum 91. Geb. |
| 14. 5. 1996 | Dora Roith           | zum 75. Geb. |
| 14. 5. 1996 | Joachim Stelzner     | zum 74. Geb. |
| 15. 5. 1996 | Ruth Schmalfuß       | zum 73. Geb. |
| 17. 5. 1996 | Wally Seidel         | zum 85. Geb. |
| 17. 5. 1996 | Johanna Stark        | zum 70. Geb. |
| 18. 5. 1996 | Edith Schüler        | zum 82. Geb. |
| 19. 5. 1996 | Elisabeth Schönberg  | zum 73. Geb. |
| 21. 5. 1996 | Fanny Towarek        | zum 76. Geb. |
| 21. 5. 1996 | Elli Hoffmann        | zum 74. Geb. |
| 22. 5. 1996 | Selma Ulbrich        | zum 85. Geb. |
| 23. 5. 1996 | Hildegard Petermann  | zum 86. Geb. |
| 23. 5. 1996 | Ruth Jeschek         | zum 73. Geb. |
| 24. 5. 1996 | Liddy Müller         | zum 86. Geb. |
| 24. 5. 1996 | Hans Sehling         | zum 83. Geb. |
| 25. 5. 1996 | Lucie Klose          | zum 72. Geb. |
| 26. 5. 1996 | Else Kotte           | zum 85. Geb. |
| 26. 5. 1996 | Walter Reuter        | zum 80. Geb. |
| 27. 5. 1996 | Heinz Albrecht       | zum 74. Geb. |
| 28. 5. 1996 | Elsa Seidel          | zum 83. Geb. |
| 29. 5. 1996 | Ruth Eitelberger     | zum 74. Geb. |
| 30. 5. 1996 | Betty Sacher         | zum 81. Geb. |
| 30. 5. 1996 | Johannes Pfeifer     | zum 79. Geb. |
| 1. 6. 1996  | Elisabeth Weiss      | zum 80. Geb. |
| 1. 6. 1996  | Robert Willmanowitz  | zum 80. Geb. |
| 2. 6. 1996  | Anneliese Rammler    | zum 70. Geb. |
| 3. 6. 1996  | Erich Jakob          | zum 76. Geb. |
| 4. 6. 1996  | Dorothee-Luise Niwek | zum 76. Geb. |
| 4. 6. 1996  | Gertrud Kühn         | zum 75. Geb. |
| 7. 6. 1996  | Alfred Böttcher      | zum 76. Geb. |
| 7. 6. 1996  | Johanna Schneider    | zum 75. Geb. |
| 7. 6. 1996  | Else Seckel          | zum 74. Geb. |
| 8. 6. 1996  | Dora Prager          | zum 84. Geb. |
| 8. 6. 1996  | Else Scheithauer     | zum 81. Geb. |
| 8. 6. 1996  | Helene Seidel        | zum 75. Geb. |
| 8. 6. 1996  | Siegfried Petermann  | zum 70. Geb. |
| 9. 6. 1996  | Helmut Thoß          | zum 78. Geb. |
| 9. 6. 1996  | Irmgard Willmanowitz | zum 76. Geb. |
| 10. 6. 1996 | Elfriede Seltmann    | zum 77. Geb. |
| 10. 6. 1996 | Horst Gerisch        | zum 71. Geb. |

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



## Pfingstsingen

an der Naturbühne Röthelstein in Beerheide

Pfingstsonntag, 26. Mai 1996 - Beginn: 9.00 Uhr -

Mitwirkende:

Jagdhornbläser Trebatal  
Lindenskapelle Klingenthal  
Hellentaler Musikanten  
Musikverein Ballrechten - Dottingen (Schwarzwald)  
Frauenchor Rodewisch/Obercrintz  
Gemischter Chor Ellefeld

Männerchöre:

Ballrechten - Dottingen  
Hinterhain  
Schönheide  
Beerheide

Durch das Programm führt Frau Bettina Groth. Bei Regenwetter findet die Kulturveranstaltung im Festzelt am Kulturhaus statt. Parkplätze am Kulturhaus und Waldsportplatz. Für das leibliche Wohl ist überall bestens gesorgt.

Abendveranstaltung im Zelt auf dem Festplatz am Kulturhaus mit den "Prinzenberg-Musikanten" von 19.00 bis 24.00 Uhr.

**Pfingstmontag, 27. Mai 1996 - Beginn 10.00 Uhr -**

Musikalischer Frühschoppen im Festzelt am Kulturhaus Beerheide

Veranstalter: Männerchor Beerheide e. V.  
SV "Traktor" Beerheide e. V.

## Hinweis!

Den Bereitschaftsdeinst der Ärzte und Apotheken entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

## Aus dem Vereinsleben

### FSV Ellefeld



Auf der Jahreshauptversammlung des FSV Ellefeld, am 29. 3. 1996, wurde folgender neuer Vorstand gewählt:

|                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| Herr Harald Maier     | 1. Vorsitzender |
| Herr Falk Spörl       | 2. Vorsitzender |
| Herr Stephan Dressel  | Jugendleiter    |
| Herr Friedrich Thoß   | Hauptkassierer  |
| Herr Christian Drabek | Schriftführer   |

### 50 Jahre Tischtennis im TV Ellefeld

#### Festprogramm

**Freitag, 10. 5. 1996**

- 18.00 Uhr Turnhalle Ellefeld, Turnstraße, Ellefeld  
TT-Spiel einer Traditionsmannschaft verdienter Ellefelder Spieler der Anfangsjahre gegen eine Auswahlmannschaft des TV Ellefeld
- 20.00 Uhr Gaststätte Turnhalle Ellefeld, Turnstr., Ellefeld  
Auslosung des Jubiläumsturniers 50 Jahre TT im TV Ellefeld  
Gemütliches Beisammensein in der Gaststätte, freier Eintritt

## Samstag, 11. 5. 1996

- 9.30 Uhr Turnhalle Ellefeld, Turnstraße, Ellefeld  
Jubiläumsturnier 50 Jahre Tischtennis im TV  
Ellefeld, Ende ca. 18.00 Uhr  
freier Eintritt
- 19.30 Uhr Ellefelder Hof, Marktplatz 1, Ellefeld  
Sportlerball des TV Ellefeld  
Rahmenprogramm:  
- Siegerehrung des TT-Turniers  
- Ehrungen verdienter Ellefelder Sportler  
- Tanz zu flotter Musik der Kapelle  
- Sektbar  
Eintritt DM 7,50 p. P. im Vorverkauf  
Eintritt DM 10,00 p. P. an der Abendkasse  
Einlaß ab 18.30 Uhr, Ende ca. ? Uhr

### Vorverkauf der Eintrittskarten:

- Ellefelder Hof, Marktplatz 1, Ellefeld
- Der Radladen, Hauptstraße 38, Falkenstein
- Gaststätte Turnhalle, Schulstraße, Ellefeld
- Klaus Reuter, Alter Kirchsteig 4, Ellefeld

## Liebe Freunde des TV Ellefeld,

der Sportlerball des TV Ellefeld war schon vor vielen Jahren ein Begriff im Landkreis. Leider wurde er in den letzten Jahren nicht mehr gefeiert. Die Tischtennis-Abteilung des TV feiert in diesen Tagen 50 Jahre Tischtennis in Ellefeld. Wir glauben, mit der Neuauflage des Sportlerballs einen würdigen Höhepunkt unseres Jubiläums zu haben.

Deshalb laden wir Sie ganz herzlich ein zu einem wunderschönen Abend, der Ihnen sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird und wieder zu einer wirklichen Traditionsveranstaltung werden soll.

Die Abteilung TT des TV Ellefeld hat ein Rahmenprogramm zusammengestellt, was einige wirkliche "Highlights" enthält und bei der viele schöne Erinnerungen rund um den Ellefelder Sport serviert werden. Wir wollen, daß Sie sich bei uns in geselliger Runde wohlfühlen und auch das Tanzbein schwingen können. Für das leibliche Wohl verantwortlich ist der Chef des Ellefelder Hofes, Herr Schädlich, der uns mit seinem Team bewirten wird. Eine Kapelle sorgt für flotte Musik und an der Sektbar wird so manche Erinnerung wieder wach und ausgetauscht. Jung und alt beisammen - liebe Leit, so macht das Feiern Spaß.

Termin: Samstag, 11. 5. 1996  
Ort: Ellefelder Hof, Marktplatz 1, Ellefeld  
Beginn: 19.30 Uhr  
Einlaß: ab 18.30 Uhr  
Eintrittskarten:

im Vorverkauf DM 7,50 p. P.  
Restkarten an der Abendkasse DM 10,00 p. P.

### Kartenverkauf:

Ellefelder Hof, Marktplatz 1, Ellefeld  
Der Radladen, Hauptstr. 38, Falkenstein  
Gaststätte Turnhalle, Turnstr., Ellefeld  
Klaus Reuter, Alter Kirchsteig 4, Ellefeld

### Rahmenprogramm:

Begrüßung durch den Vorsitzenden des TV Ellefeld, Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Ellefeld, Siegerehrung des Jubiläumsturniers TV Ellefeld, Ehrungen verdienter Ellefelder Sportler

Bitte tragen Sie durch zahlreiches Erscheinen zum Gelingen unserer Veranstaltung bei und erleben Sie fernab der Alltags-sorgen einen vergnüglichen Abend mit dem TV Ellefeld.

Mit freundlichen Grüßen  
TV ELLEFELD, Abt. TT

Karl-Heinz Tunger  
Abteilungsleiter

## Wir sind zum 15. Internationalen Handballturnier vom 24. 5. bis 1. 6. 1996 in Calella dabei!

Auf Einladung des Clubs de Handbol Calella weilen die Handballer des TV Ellefeld mit der 1. Männermannschaft sowie der weiblichen Jugend B erneut zum internationalen Pfingstturnier an der Costa Brava. Die Teilnahme am Turnier dient nicht nur Erfahrungen zu sammeln, sondern auch der weiteren Kollektivfestigung.

Dazu ist auch gemeinsam mit den Familien und Schlachtenbummlern ein Ausflug in die Olympiastadt Barcelona und das Fußballstadion geplant. Die Fahrt soll ein Höhepunkt in der traditionsreichen Vereinsgeschichte sein und soll Aufschwung für die Saison 1996/97 bringen. Sie soll auch Ansporn sein, neue Spieler für den schönen Handballsport zu gewinnen.

TV Ellefeld/Abt. Handball

St. Weidlich  
Vorsitzender

## "Gut Zucht" - Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein in Ellefeld (Teil 1)

Auf eine 100jährige Tradition der Geflügel- und Kaninchenzucht kann der Ellefelder Verein im November 1997 zurückblicken.

1897 trafen sich Männer, um eine Gemeinschaft zu bilden, bei der jeder die gleichen Interessen vertrat. Bei der Gründungsversammlung wurde einstimmig folgender Vorstand gewählt:

|                   |                 |
|-------------------|-----------------|
| Karl Meisel       | Vorsteher       |
| Louis Meisel      | Stellvertreter  |
| Gustav Buchheim   | Schriftführer   |
| Gustav Fuchs      | Stellvertreter  |
| Heinrich Schönfuß | Kassenverwalter |
| Hermann Wappler   | Kassierer       |

Etwa 50 bis 70 Mitglieder zählt der Verein in dieser Zeit. Nach Angaben der Vereinschronik beträgt die Mitgliederzahl im Jahre 1913 115 Züchter, nach dem 1. Weltkrieg schwindet diese Zahl auf 95 Mitglieder und in den 30er Jahren geht die Mitgliederzahl auf etwa 80 bis 70 Züchter zurück.

Ein Höhepunkt für die Geflügel- und Kaninchenzüchter war sicher auch der 25. und 26. Juli 1925, denn an diesem Datum fand der zweite vogtländische Geflügel-Züchtertag in Ellefeld statt. Erwähnenswert ist noch, daß sich etwa in den 30er Jahren die Trennung der Sparte in Geflügelzüchter- und Kaninchenzüchterverein vollzog. Im April 1937 begangen die Züchter das 40jährige Vereinsjubiläum im damaligen Gasthof "Goldener Löwe" in Ellefeld. Bis ungefähr 1941 gibt

es noch schriftliche Dokumente über ein reges Verbandsleben, danach existieren nur noch spärliche Aufzeichnungen bis zum Kriegsende 1945.

Heute zählt der Verein 15 Mitglieder. Den Vorsitz hat Tom Seidel aus Ellefeld und für die Schriftführung ist Werner Groß zuständig. Trotz der relativ geringen Mitgliederzahl hat der Geflügelzüchterverein anlässlich seines 100jährigen Jubiläums im Jahre 1997 große Pläne: Er beabsichtigt die Durchführung einer Gebietsschau der Geflügelzüchter in Ellefeld).

*wird fortgesetzt*

Jürgen Hübner

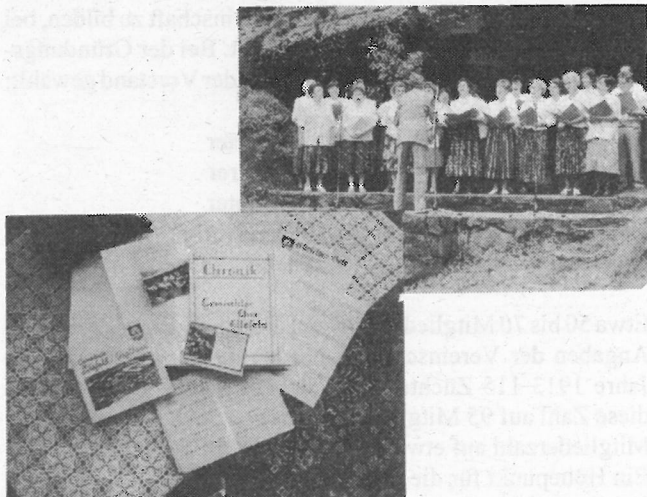
## Jahreshauptversammlung des Gemischten Chores

2. April 1996 - 19.30 Uhr - zur Jahreshauptversammlung 1995 des Gemischten Chores Ellefeld (e. V.) finden sich 29 von 34 Mitgliedern im kleinen Saal des Ellefelder Hofes ein. 2 Mitglieder entschuldigen sich, 3 Mitglieder bleiben ohne Grundangabe fern.

Der vom Vorsitzenden des Vorstandes vorgetragene Rechenschaftsbericht und der anschließende Kassenbericht beinhaltet alles, was sich im abgelaufenen Jahr Positives sowie auch Negatives ergab, wobei das Erstgenannte haushoch überwiegt. Dies war auch den Gesichtern der Anwesenden zu entnehmen. Zufriedenheit herrscht vor.

Rührigkeiten sind im Chor immer vorhanden und so war es nicht verwunderlich, daß an 3 Mitglieder der Dank mit einem Blumengruß für hohe Aktivitäten ausgesprochen wurde. Ein Beispiel dafür ist die mit viel Liebe geführte Chronik des Chores seit Bestehen. Es macht immer wieder Freude, darin zu blättern. Auch dem Chorleiter gebührt immer wieder Dank für sein Arrangement.

Der Vorstand wurde für seine abgelaufene Periode entlastet. Aufgrund eines aus beruflichen Gründen ausscheidenden Vorstandsmitgliedes wurde ohne Probleme ein Nachfolger gefunden und der aus 6 Mitgliedern bestehende Vorstand neu gewählt, der sich aus Vorsitzendem, dessen Vertreter, Kassierer, Zeugwart, Notenwart und Schriftführer zusammensetzt.



Rückblickend wurde festgestellt, daß bei allen Auftritten fast alle immer dabei sind und mit ihren Liedern Freude bereiten, ganz gleich, welche Altersstruktur das Publikum hat. Auch an den Chorstunden, die wöchentlich dienstags - 19.30 Uhr - im Vereinszimmer der Turnhalle Ellefeld stattfinden, ist rege Teilnahme zu verzeichnen.

Das Zusammenwirken mit der Gemeindeverwaltung soll weiterhin so bleiben. Lobend kam hierbei vor allem zum Ausdruck, daß der Chor kostenlos den Raum zu Probestunden nutzen darf. 1996 will man gemeinsam versuchen, im Ort wieder kulturell etwas darzubieten. Mehrere Auftritte sind für 1996 ebenfalls wieder geplant, wobei auch die Betreuung von Seniorenheimen nicht vernachlässigt wird.

Zufrieden über den Ablauf der Jahreshauptversammlung ging man 22.00 Uhr auseinander, jedoch mit einem Wehmutstropfen: Es fehlen Männer zur gesanglichen Verstärkung des Chores. Gibt es denn wirklich keine männlichen Interessenten, die Lust am Singen und am Geselligen - einmal in der Woche - haben? Das weibliche Geschlecht des Gemischten Chores hatte 4 Neuzugänge 1995 erfahren. Anfang des kommenden Jahres begeht der Chor sein 5jähriges Bestehen und bis dahin hat man sich noch einiges vorgenommen.

Vorstand  
Gemischter Chor Ellefeld (e. V.)

## Historisches über Ellefeld

Der Vogtl. Heimatverein Auerbach veranstaltet am Donnerstag, dem 9. Mai 1996, um 14.30 Uhr im "Ellefelder Hof" einen Vortrag und eine kleine Foto-Ausstellung mit dem Ortschronisten Karlheinz Rieß. Gleichzeitig wird der Ellefelder Bildband vorgestellt. Gäste sind herzlich willkommen.

## Polsterer, Sattler und Tapezierer

Als vor mehr als 80 Jahren Kurt Thoß nach 8jähriger Schulzeit die Volksschule in Ellefeld verließ und in Auerbach eine Lehre als Sattler und Tapezierer begann, war sein Vater von der Berufswahl überrascht. Hatte er doch erwartet, daß sein Sohn bei ihm in seiner Stickstube das Sticken erlernt. Kurt hat seinen Entschluß nie bereut. Ihm machte der Beruf Spaß, er war geschickt, und nur wenige Jahre nach Abschluß seiner Lehrzeit hatte er schon den Meisterbrief erworben. Mit diesem in der Tasche eröffnete er vor 70 Jahren, genau am 1. Januar 1927 im elterlichen Haus hinter dem Rathaus die Werkstatt für Polstermöbel, Sattlerei und Tapeziererei Kurt Thoß, im Ort nur kurz der Stachels Kurt genannt.



Raumausstatter Fa. Thoß (Foto: Rieß).

Von Anfang an brauchte er sich über Mangel an Aufträgen nicht zu beklagen, wofür allein schon die mehr als 15 Bauern im Ort mit Sattlerarbeiten sorgten. Auch wurde er schnell über die Ortsgrenzen hinaus bekannt, so daß er sich bald nach einer

größeren Werkstatt umsa. Eine günstige Gelegenheit bot sich 1930 durch den Kauf des ehemaligen Hauses der Klempnerei Morgner in der Lindenstraße, dem heutigen Wohn- und Geschäftshaus. Er ließ ein Schaufenster einbauen und verlegte noch im selben Jahr Wohnung und Werkstatt in das erworbene Anwesen. Mit einem zweiten Schaufenster fünf Jahre später und der Vergrößerung der Verkaufsfläche schuf er günstigere Bedingungen für die Ausstellung seiner angefertigten Polstermöbel und anderer Artikel aus seinem Angebot, wodurch sich auch die Nachfrage und somit die Produktion und der Umsatz steigerten. Als während des Krieges Kurt Thoß Soldat wurde, führte seine Frau das Geschäft weiter. Zum Glück stand ihr noch ein Geselle zur Seite, der vor allem Reparaturen und handwerkliche Tätigkeiten ausführte, während sich die Chefin um den Laden kümmerte. Auf diese Weise konnten die Kunden gehalten werden, und der Chef brauchte 1946 nach Rückkehr aus der Gefangenschaft nicht wieder bei Null anzufangen. Die nun folgenden Jahre sollten zu den erfolgreichsten in der Geschichte des Betriebes werden. Von überall her kamen Aufträge. "Unser Kundenkreis reichte von der Ostsee bis zur Südspitze der ehemaligen DDR.", berichtete in einem Gespräch voller Stolz der jetzige Inhaber Eberhard Thoß. Diese Entwicklung war auch nach außen zu erkennen. 1950 waren die Mittel vorhanden, an das Wohnhaus die noch heutige Werkstatt anzubauen und wieder fünf Jahre später darüber die Wohnung für den Juniorchef mit seiner Familie. Zu dieser Zeit beschäftigte der Betrieb zehn Lehrlinge, Gesellen und Meister. Kurt Thoß wurde Innungsoberrmeister, das Amt hatte er bis 1971 inne, und war Mitglied des Ausschusses zur Abnahme der Gesellenprüfungen. Um unter den damaligen politischen Verhältnissen den Status und damit verbunden bestimmte Vorteile eines Handwerksbetriebes zu behalten, mußte der Personalbestand auf vier Beschäftigte verringert werden. Die Aufträge wurden aber nicht weniger. Die Folge - seine Kunden von damals werden sich noch erinnern - die Wartezeiten auf die Anfertigung von Polstermöbeln betragen drei Jahre und mehr.

Als sich der Gründer des Gewerbes 1971 zur Ruhe setzte, übergab er das Geschäft seinem Sohn Eberhard, einem Meister für Raumaustatter, wie die Berufsbezeichnung jetzt heißt. Mit Umsicht und großem Einsatz, von seiner Frau tatkräftig unterstützt, hat er das Erbe seines "alten Herrn", der ihm noch lange als Berater und Helfer zur Seite stand, weitergeführt. Jäh abgebrochen allerdings wurde diese Entwicklung mit der Wende 1989. Die Aufträge gingen wie fast überall rapid zurück. Die Beschäftigten konnten bis auf einen Gesellen nicht mehr gehalten werden. Mit Reparaturen an Polstermöbeln, Erfüllung von Sonderwünschen einzelner Kunden und Erweiterung des Warenangebots konnte die Firma Thoß bis jetzt die schwierige Situation überbrücken. Die Perspektiven sind noch unklar. Das trifft leider auch derzeit auf die Weiterführung des Geschäfts zu, wenn der jetzige Inhaber einmal Hammer und Nadel aus der Hand legt. (r1)

## Rätsel des Monats Mai

### Die Gewinner des Rätsels vom Monat April

Folgende Erzeugnisse wurden im Laufe des Bestehens von der Firma Gerber produziert: Charmeuse-Wäsche, Täschnerwaren, Tischwäsche und Tücher, Musterkollektionen für Stoffe und Gardinen. Einen Gutschein im Werte von 30 DM von der Firma Gerber erhalten:

Hanna Tittel, Hammerbrücker Straße 13

Lothar Böhm, J.-S.-Bach-Straße 11

Ewald Böhm, Hohofen 1

|   |                |       |                               |                            |   |
|---|----------------|-------|-------------------------------|----------------------------|---|
| KRA-<br>WAT-<br>T.B                           | BOHE-<br>TUMAT | SPOTT | 3RU-<br>STOFF                 | ERDTEIL                    |   |
| 1   |                |       | 6                             |                            | 3 |
| WALD-<br>STÜCK 24<br>ELLA FELD<br>GERBER 1913 |                |       |                               | VER-<br>HÄLTNIS-<br>WORT   | 2 |
| AUSRUFE                                       |                |       | PERSÖN-<br>LICHES<br>FÜR WORT |                            | 4 |
|   |                |       |                               |                            | 5 |
| RAK. V.<br>UNIVER-<br>SITÄT                   |                |       |                               | RAK. V.<br>WORMAL-<br>NULL |   |

Wenn Sie die richtige Lösung bis zum 15. 5. 1996 an das Rathaus (Briefkasten ) schicken, nehmen Sie an der Auslosung teil.

Drei der richtigen Einsendungen erhalten von der Firma Thoß, Raumaustatter, einen Warengutschein von je 30,00 DM. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

-----Bitte hier abtrennen!-----

Das Lösungswort heißt: .....

1. 2. 3. 4. 5. 6.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

Ort: .....

-----Bitte hier abtrennen!-----

## In der Ortschronik geblättert

### Die wechselvolle Geschichte der Ellefelder Apotheke (2)

Nach dem Tode Dr. Hildebrandt's betrieb der Apotheker Heinz Conrad vorübergehend die Einrichtung, bis am 17. August 1930 der Apotheker Böcker sie übernahm und dann anschließend für 13.500 RM kaufte. Dazu gehörte die "Offizin (Apotheke) mit sämtlichen Gefäßen, die Homöopathie, die Material-, Glas-, Pack- und Kräuterammer, das Laboratorium, der Medizinkeller und der Mineralwasserkeller". Bei einer Revision im Jahre 1931 konnte dem Besitzer viel Lob ausgesprochen werden. Obwohl sich in den weiteren Jahren eine Umsatzsteigerung abzeichnete und auch der Arzneimittelbedarf der Lungenheilstation in Bad Reiboldsgrün mit übernommen wurde, brachte sie nicht den erhofften Verdienst. Die Kriegsjahre 1939 bis 1945 trugen ihren Teil dazu bei.

Im Jahre 1946 kam der Apotheker Johannes Schmidt nach Ellefeld und übernahm die "Löwen-Apotheke". Er wurde gleichzeitig Leiter der Ausgabestelle im Krankenhaus Ober-

göltzsch und später auch Kreisapotheker. 1971, nach Erkrankung von J. Schmidt, hat Frau Helge Herold die Einrichtung bis 1984 übernommen. Von da an bis 1988 war Ursula Teichmann die Leiterin der Apotheke.



Die Löwen-Apotheke heute (Foto: Rieß).

Als 1989 Herr Jürgen Mädler aus Schönheide nach Ellefeld kam, verwaltete er zunächst die "Löwen-Apotheke" und konnte sie im Oktober 1990 privatisieren. Zur Freude der Ellefelder Bürger schuf er durch Um- und Ausbau eine moderne Einrichtung in unserem Ort.

T. Löscher/Rieß  
Heimatfreunde Ellefeld

## Kirchliche Nachrichten

### Wort des Monats Mai 1996

*Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes."*

1. Petrus 4, 10

Mit diesen Worten hat der Apostel die urchristlichen Gemeinden eingeladen, über Gaben und Begabungen nachzudenken. Dabei weist er zuerst darauf hin, daß jeder Mensch von Gott Gaben bekommen hat. Sie sind ihm oft schon in die Wiege gelegt und stellen sich dann im Leben als Begabungen heraus. Man kann sie sich nicht kaufen. Sie sind einfach da. Mancher entdeckt schon sehr früh seine Begabung und weiß sie einzusetzen. Mancher entdeckt sie oft erst sehr spät, oder erst unter besonderen Anforderungen, die das Leben an ihn stellt. Aber soviel ist sicher, jeder hat Gaben und Begabungen. Dafür sollten wir dankbar sein. Nun aber geht es darum, diese Gaben einzusetzen im Dienst füreinander. Diese Weisung gilt zunächst der christlichen Gemeinde. Und weitgehend wird dies auch so gehandhabt. In der christlichen Gemeinde kommen die verschiedenen Gaben zur Wirkung. Wer singen kann, wirkt im Chor mit. Wer ein Instrument spielen kann, betätigt sich an der Orgel oder im Bläserchor. Wer gut mit Kindern umgehen kann, arbeitet in der Sonntagsschule mit. Noch viele andere Begabungen könnte man aufzählen, die im Leben einer Gemeinde zum Tragen kommen, weil man bereit ist, diese Begabungen im Dienst füreinander einzusetzen. Daß es dies alles gibt, macht uns froh und dankbar.

Ein Gedanke ist dabei aber sehr wichtig. Und der könnte auch über den Rahmen der christlichen Gemeinde hinaus von Bedeutung sein. Nämlich, wie es das Wort sagt: einander zu dienen mit den Gaben, die jeder empfangen hat.

Wenn wir sagen, daß jeder Mensch Begabungen empfangen hat, dann sollte auch jeder sich fragen, wie und wofür setze ich sie ein? Für mich selbst, für meinen Vorteil, für meine Karriere, zur Steigerung meines Ansehens? Das scheint heute weit hin die Regel zu sein. Und man kann sicherlich niemandem verwehren, so zu handeln. Aber wir sollten schon einmal darüber nachdenken, ob nicht unsere Begabungen, eingesetzt im Dienst füreinander, uns vielmehr Befriedigung und Freude bereiten würden, als wenn wir sie nur für uns selbst nutzen. Beispiele dafür gibt es immer wieder, wo Menschen ihre Begabungen im Dienst füreinander eingesetzt haben und dabei innerlich reich beschenkt wurden. Zugleich würden wir damit auch einen Dank an den Geber abtasten, der uns ohne unser Verdienst mit diesen Begabungen ausgerüstet hat.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest  
Ihr Hans Hertel, Pastor



## Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22, Telefon 5261

### Unsere Gottesdienste im Mai 1996

- 5. Mai**  
9.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Lutherkirche
- 12. Mai**  
9.00 Uhr Gottesdienst
- 16. Mai**  
10.00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Bezelberg bei Neustadt
- 19. Mai**  
9.00 Uhr Gottesdienst
- 26. Mai - Pfingstsonntag**  
9.00 Uhr Partnerschaftsgottesdienst
- 27. Mai - Pfingstmontag**  
9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Zu den Gottesdiensten wird ein Kindergottesdienst angeboten.

### Unsere Gemeindeveranstaltungen:

- wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| Kükenkreis                      | Dienstag, 14. u. 28. 5., 9.00 Uhr   |
| Vorschulkinderkreis             | Freitag, 10. u. 24. 5., 15.30 Uhr   |
| Schülerkreis                    | donnerstags, 15.00 Uhr  |
| Junge Gemeinde                  | freitags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus   |
| Frauen- und Mütterkreis         | Dienstag, 7. 5., 19.30 Uhr  |
| Frauentreffen in Auerbach       | Sonntag, 12. 5., 14.00 Uhr in der Laurentiuskirche (Bus ab Rathaus 13.30 Uhr) |
| Bibelstunde in Göltzschtalblick | 15  |
| Hausbibelkreis                  | Mittwoch, 8. u. 22. 5., 15.00 Uhr   |
|                                 | Dienstag, 14. u. 21. 5., 19.30 Uhr  |

Herzlich grüßt Sie  
Dieter Bankmann, Pfarrer





## Landeskirchliche Gemeinschaft Elfeld



### Sonntag, 5. 5.

- 9.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Lutherkirche  
9.00 Uhr Allianz-Kindergottesdienst in der Auferstehungskirche

### Sonntag, 26. 5. (Pfingsten)

- 7.30 Uhr Familien-Gemeinschaftsstunde

### sonntags (12. und 19. 5.)

- 10.30 Uhr Sonntagsschule  
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

### dienstags, am 14. 5.

- 19.30 Uhr Bibelstunde, getrennt für Männer und Frauen

### mittwochs

- 17.00 Uhr Kinderstunde (ab etwa 10 Jahre)  
19.30 Uhr Jugendstunde

### 8. und 22. 5.

- 15.00 Uhr Bibelstunde, Göltzschtalblick 15

### Samstag, 25. 5.

- 19.30 Uhr Mittlere Generation

### Sonntag, 12. 5.

- 9.30 Uhr Landeskonzferenz des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes in Chemnitz - Eissporthalle

Alle sind herzlich eingeladen!

## Evangelisch-methodistische Kirche



### Sonntag, 5. 5.

- 9.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Lutherkirche  
9.00 Uhr Allianzkindergottesdienst in der Auferstehungskirche

### Dienstag, 7. 5.

- 15.00 Uhr Frauenstunde

### Mittwoch, 8. 5.

- 9.30 Uhr Bibelstunde

### Sonntag, 12. 5.

- 9.00 Uhr Gottesdienst

### Mittwoch, 15. 5.

- 9.30 Uhr Bibelstunde

### Sonntag, 19. 5.

- 9.00 Uhr Gottesdienst

### Mittwoch, 22. 5.

- 9.30 Uhr Bibelstunde

### Sonntag, 26. 5.

- 9.00 Uhr Pfingstfestgottesdienst  
17.00 Uhr Konzert mit einem College-Chor aus den USA

### Mittwoch, 29. 5.

- 9.30 Uhr Bibelstunde

- sonntags 10.30 Uhr Kindergottesdienst  
mittwochs 19.30 Uhr Chorübung  
donnerstags 19.00 Uhr Posaunenstunde  
sonnabends 19.00 Uhr Jugendstunde

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest

Ihr Hans Hertel, Pastor

## Katholische Pfarrei "Heilige Familie"

Falkenstein, Am Lohberg 2 - Tel. 6721

|                    |                |                   |
|--------------------|----------------|-------------------|
| Heilige Messe      | sonntags       | 8.00 u. 10.00 Uhr |
|                    | dienstags      | 18.00 Uhr         |
|                    | donnerstags    | 9.00 Uhr          |
|                    | freitags       | 8.00 Uhr          |
|                    | jd. 3. Sonntag |                   |
|                    | in Bergen      | 14.30 Uhr         |
| Beichtgelegenheit  | samstags       | 16.30 - 17.00 Uhr |
| Rosenkranz         | donnerstags    | 8.30 Uhr          |
| Jugendstunde       | dienstags      | 19.00 Uhr         |
| Kleinkindstunde    | montags        | 8.00 - 16.00 Uhr  |
| Kinderkreis        | montags        | 16.00 - 17.30 Uhr |
| Ministrantenstunde | freitags       | 17.00 Uhr         |

### Zusätzliche Gemeindeinformationen für den Monat Mai

5. 5. 8.00 Uhr an diesem Sonntag nur Heilige Messe

12. 5.

17.00 Uhr Maiandacht

16. 5.

9.00 Uhr Heilige Messe zu Christi Himmelfahrt

19. 5.

Ausfahrt nach Graslitz

Abfahrt 13.28 Uhr ab Bahnhof Falkenstein

### 26. 5., Pfingstsonntag

8.00 und

10.00 Uhr Heilige Messe

### 27. 5., Pfingstmontag

8.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche

31. 5.

18.00 Uhr letzte Maiandacht

Laurenz Tammer, Pfarrer

## Erstes Blühen

*Wie verschwendend in der Fülle  
drängt aus saftbeglänzter Hülle  
Blattgrün und der Blütenkranz.*

*Und von Maiensonn beschienen  
lockt das Blütenkleid die Bienen  
hin zum frohen Erntetanz.*

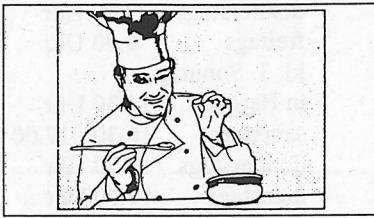
*Erste Blumenboten grüßen  
aus dem zarten Grün der Wiesen;  
schmücken wieder rings die Welt.  
Und Zitronenfalter schwingen,  
lusterfüllt die Lerchen singen  
unterm blauen Himmelszelt.*

*Wartend auf das neue "Werde"  
ruht die Saat in "Mutter Erde",  
segnend, hoffend ausgestreut,  
daß die Schöpfung sich ohn' Ende  
immer wieder neu vollende  
allem, was da lebt zur Freud.*

*Wie ein Grüßen hörst du wieder  
alte, liebe Frühlingslieder,  
und du stimmst freudig ein.  
O wie schön ist's doch im Maien  
wenn sich Flur und Hain erneuen,  
und du selber fügst dich drein.*

Paul Fuchs

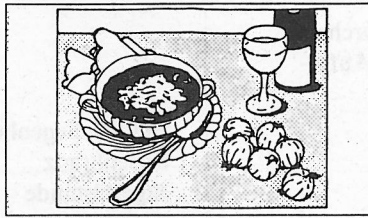
# WIR BITTEN ZU TISCH: Ganz schön zwieblig!



Die einen rümpfen die Nase, die anderen bekommen einen träumerischen Ausdruck in den Augen bei Soupe à l'oignon - auf deutsch ZWIEBELSUPPE. Pariser Zwiebelsuppe besser gesagt. Denn von Paris stammt das bekannte Suppenrezept. Früher, als die alten Markthallen noch mitten in Paris waren, konnte man die Suppe nach einer durchgefeierten Nacht noch dort genießen und Paris erleben - hautnah. Von der Marktfrau, dem Lastwagenfahrer, den Damen und Herren der Unterwelt - in Gesellschaft schmeckt die Zwiebelsuppe noch besser. Zwiebelsuppe gibt es aber auch im feinsten Nobelrestaurant. Oder man wird dazu eingeladen.

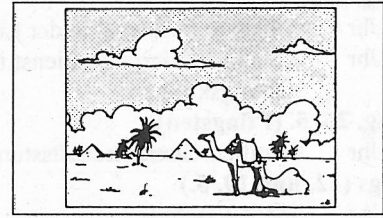
Oder wollen Sie demnächst eine Party veranstalten, und fehlt Ihnen noch ein Rezept für Ihre Mitternachtssuppe? Probieren Sie es mal mit der Zwiebelsuppe:

350 g Zwiebeln grob gewürfelt in Butter unter ständigem Rühren anrösten. 1 Liter Fleisch- oder Würfelbrühe angießen, 4 Wacholderbeeren hineingeben und diese Mischung 20 Minuten schwach köcheln lassen.



Anschließend nimmt man die Wacholderbeeren wieder heraus und gießt noch 1/4 Liter trockenen Weißwein dazu. Mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer würzen und danach nicht mehr aufkochen lassen. Die Suppe wird nun in Suppentassen gefüllt, und man legt getoastete Weißbrotscheiben auf. Darüber wird nach Belieben geriebener Käse verteilt. Die Suppentassen in den vorgeheizten Backofen schieben und etwa 5 Minuten bei 260 Grad überbacken. Der Käse sollte nicht braun sein, und die Suppe soll heiß serviert werden.

Die Zwiebel soll die wahre Königin der Küche sein. Eine Königin, die mit mehr oder weniger starkem Geruch auf sich aufmerksam macht, der man schon mal eine Träne nachweint und deren Anwesenheit man bei vielen Gelegenheiten nicht missen will. Eigenschaften, von denen mancher König träumen möchte. Ob sie rheinische "Öllich" kaufen, italienische "unio" oder französische "oignon" - Sie kaufen und leben gesund mit der Zwiebel. Natürlich erhalten Sie Vitamine und Mineralstoffe, aber vor allen Dingen ihre antibiotischen Wirkstoffe, die die Abwehrkräfte des Or-



ganismus stärken, werden an ihr geschätzt.

Im Handel sind einige Sorten. In Farben wie weiß, gelb-braun, bronze oder dunkelrot werden sie angeboten. Von oval bis länglich oder kugelförmig. Kräftig im Geruch und Geschmack sind die frühen Lauchzwiebeln. Die kleinen Silber- oder Perlzwiebeln sind zum Einlegen geeignet. Pikant sind die kleinen Schalotten, mild die großen Gemüsezwiebeln. Gelagert können alle werden - außer der Lauchzwiebel. Im Lageraum sollte es trocken, dunkel, etwa 6-10 Grad Celsius sein. Ist es zu hell, keimen die Zwiebeln. Einfrieren lohnt sich fast nicht, da die Zwiebeln ja das ganze Jahr über zu kaufen sind. Fertige Zwiebelgerichte, etwa Zwiebelkuchen, allerdings kann man gut einfrieren.

Die Zwiebel ist zwar nicht so alt wie die Erde, aber seit etwa 5000 Jahren wird sie angebaut. Wußten Sie, daß die Zwiebel entscheidend am Pyramidenbau in Ägypten mitgewirkt hat? Ihre Erbauer, die Sklaven, wurden mit Zwiebeln und Knoblauch bei Kondition gehalten. Ob Sie beim nächsten Zwiebelkauf aus den einen oder anderen Gesichtspunkten entscheiden - Sie tun sich auf jeden Fall etwas Gutes an.

## WUSSTEN SIE SCHON ... ?



... daß der Wind nicht "geblasen", sondern "gezogen" wird? Wenn irgendwo die Sonne besonders stark auf die Erde brennt und die dort liegende Luft erwärmt wird, steigt diese hoch.

Nun strömt von allen Seiten Luft nach, sie wird also angesaugt. Diese Luftströmung bezeichnen wir dann als Wind.



... daß Tiere gute Wetterpropheten sind? Laubfrösche quaken vor Gewittern besonders ausdauernd und laut. Schwalben fliegen vor dem Eintritt schlechten Wetters eiertief, weil sie dort Mücken finden, die sich in tiefere Luftschichten "verkrochen" haben. Mäuse sollen sich im Herbst besonders tief eingraben, wenn ein strenger Winter folgt.



... daß auch Fische ihre Farbe wechseln können wie wir unsere Kleidung?

So paßt sich zum Beispiel die einheimische Elritze der Farbe des Untergrundes des Wassers an.

Man kann das zu Hause ausprobieren, indem man unter das Wassergefäß einmal dunkles oder helles Papier legt.